

DAS WEITERBILDUNGSANGEBOT

Die Wissenschaft und auch die Geisteswissenschaften setzen zunehmend auf digitale Methoden in der Forschung. Aber was bedeutet das eigentlich? Und wie funktioniert das in den Geisteswissenschaften?

Mit den Digital Humanities ist neben einer Vielfalt neuer Methoden auch ein eigenes Forschungsfeld entstanden, das Funktion und Wert der neuen Methoden für die Geisteswissenschaften reflektiert.

Das Weiterbildungsangebot „**Digitalität und digitale Methoden in den Geisteswissenschaften**“ führt in die Grundzüge der Forschung mit digitalen Methoden ein. Der Erwerb zusätzlicher digitaler Kenntnisse und Kompetenzen lohnt sich sowohl für einen Karriereweg in der Wissenschaft als auch in außeruniversitären Berufsfeldern.

CAS – INTERDISZIPLINÄR

Das Weiterbildungsangebot wurde vom „Heidelberg Forum Digital Humanities“ (HFDH) zusammen mit einer Vielzahl an Dozierenden aus mehreren Fachgebieten entwickelt. Kooperierende Einrichtungen in Auswahl:

- Universitätsbibliothek Heidelberg
- Heidelberg School of Education (HSE)
- Interdisziplinäres Zentrum für wissenschaftliches Rechnen (IWR)
- Scientific Software Center (SSC)
- Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH)
- Geographisches Institut – Geoinformatik
- Center for Asian and Transcultural Studies (CATS)
- Institut für Informatik



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

KONTAKT

Kontakt für Fragen zur Weiterbildung

Dr. Florian Nieser
Wissenschaftlicher Koordinator Digital Humanities
E-Mail: florian.nieser@uni-heidelberg.de

Anmeldung für die Weiterbildung

Dr. Takuma Melber
E-Mail: takuma.melber@hcts.uni-heidelberg.de

DIGITALITÄT UND DIGITALE METHODEN IN DEN GEISTES- WISSENSCHAFTEN

Weiterbildungsangebot
Certificate of Advanced Studies (CAS)



DIE SÄULEN DER WEITERBILDUNG

In **Säule 1** „Methoden und Toolwissen“ wird basales Wissen zu den digitalen Methoden geisteswissenschaftlicher Forschung erworben. Das zweite Modul sieht die Vertiefung der Kenntnisse digitaler Methoden in der Arbeit an Bildern, Texten oder Objekten vor.

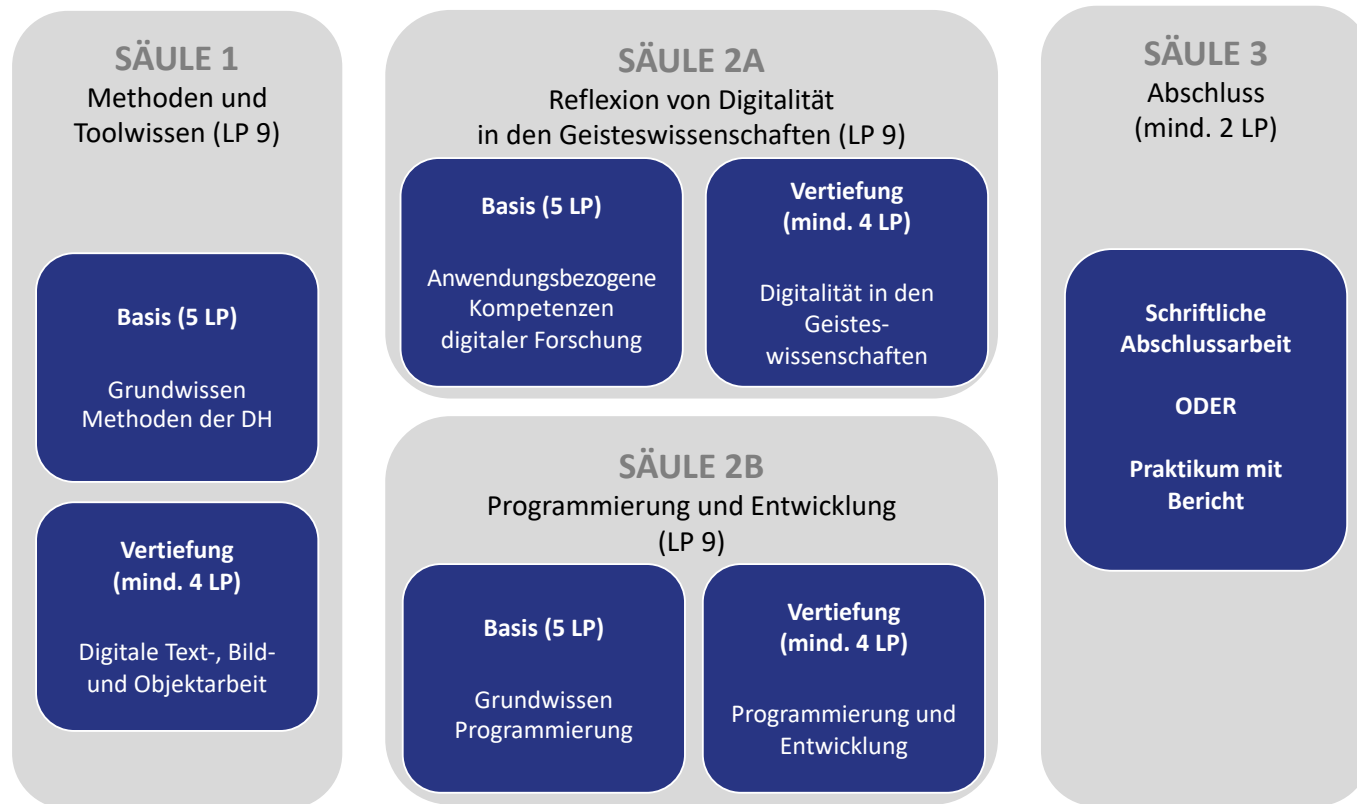
In **Säule 2** wird entweder die Kompetenz im Umgang mit datengestützter Forschung ausgebildet (**2A „Digitalität in den Geisteswissenschaften“**) oder es werden basale Programmierfähigkeiten erworben (**2B „Programmierung und Entwicklung“**).

Den Abschluss beider Ausrichtungen bildet in **Säule 3** „Praxis“ entweder eine methodisch-theoretische Reflexion (schriftliche Abschlussarbeit) oder ein Praktikum mit Praktikumsbericht. Ein Bezug zum Kernstudium bzw. zum eigenen Arbeitsbereich ist gewünscht.

Es werden **zwei Varianten der Weiterbildung** angeboten. Nach dem Erwerb von grundlegendem Wissen zu Methoden und Instrumenten in Säule 1 folgt entweder die Säule 2A „Reflexion von Digitalität in den Geisteswissenschaften“ oder die Säule 2B „Grundkenntnisse von Programmierung und Entwicklung“. Die dritte Säule der Weiterbildung ist als eigenständige Leistung angelegt; das kann eine wissenschaftliche Arbeit oder ein Projektpraktikum sein (Säule 3).

ZIELGRUPPE

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geisteswissenschaften ab Masterniveau. Das Zertifikat kann studienbegleitend erworben werden. Je nach Kursangebot und Belegung ist es auf zwei bis vier Semester angelegt.



Das Angebot kann auch von Promovierenden oder Mitarbeitenden der Universität Heidelberg belegt werden, die einen einschlägigen Hochschulabschluss haben und deren Berufspraxis mit dem Themenfeld der Digital Humanities in Verbindung steht.

ABLAUF

Studien- oder berufsbegleitend werden **insgesamt 20 Leistungspunkte (LP)** erworben. Ein LP entspricht ca.

30 Arbeitsstunden. Das Angebot kann jeweils zum Semesterbeginn belegt werden. Das Kursangebot variiert.

Mit erfolgreichem Abschluss des Angebots wird ein **Certificate of Advanced Studies (CAS)** erworben. Das Zertifikat ist europaweit anerkannt.

WEITERE INFORMATIONEN

www.uni-heidelberg.de/de/weiterbildung-dh